

# Helmes-Team „abgewatscht“

Einstand als Interimscoach des FC Admira geht gründlich schief

ubau **Maria Enzersdorf**. Der Einstand von Patrick Helmes als Interimstrainer des österreichischen Fußball-Bundesligisten FC Flyeralarm Admira Wacker Mödling ist alles andere als wunschgemäß verlaufen. Der Verein, der seine Heimspiele in der niederösterreichischen Marktgemeinde Maria Enzersdorf austrägt, ging am vergangenen Sonntag zuhause gegen SKN St. Pölten mit 0:5 unter.

Schon zur Pause lag das Team des Alcher Fußball-Lehrers nach Gegentoren durch Marcel Tanzmayr (3.), Alexander Schmidt (16./29.) und Luan Leite da Silva (39.) mit 0:4 im Hintertreffen. Nach dem Seitenwechsel schraubte Dor Hugi das Resultat sogar noch auf 5:0 in die Höhe. Bitter für Helmes, der nach der 1:4-Auftakt Niederlage gegen Rapid Wien und dem anschließenden Rücktritt von Zvonimir Soldo vom Co- zum Interimstrainer aufgestiegen war.

„Es geht darum, das vernünftig einzuordnen“, betonte Helmes nach der ernüchternden Heimpleite.

„Die Riesenchance auf das 1:1 haben wir nicht genutzt. Danach haben wir die Zweikämpfe nicht gut geführt. St. Pölten war in allen Belangen spritziger als wir. Wir müssen das ganz nüchtern analysieren. Wir wissen, dass die Aufgabe schwer ist – die Jungs haben in den letzten Wochen und Monaten einiges mitgemacht. Aber wir werden alles daran setzen, dass wir in die Spur kommen. Das Gute am Fußball ist, dass es gleich weitergeht. Wir werden vieles besser machen, brauchen jede Menge Trainingseinheiten, damit es besser wird“, sagte der frühere

Angreifer der Sportfreunde Siegen, der in der Fußball-Bundesliga für den 1. FC Köln, Bayer Leverkusen und den VfL Wolfsburg auf Torejagd ging und zwischen 2007 und 2010 insgesamt 13 Länderspiele bestritt und dabei zwei Treffer erzielte.

Dass die 0:5-Klatsche nicht gerade ein gutes Empfehlungsschreiben für Helmes war, um längerfristig als verantwortlicher Coach auf der Bank zu sitzen, ist einleuchtend. Und so war es nicht überraschend, dass der Verein am Dienstag eine andere Option wählte.

Sport-Geschäftsführer Franz Wohlfahrt, der in früheren Zeiten u. a. das Tor des VfB Stuttgart hütete, und Felix Magath als Sportchef des Sponsors Flyeralarm präsentierten Damir Buric als neuen Chefcoach des FC Flyeralarm Admira Wacker Mödling. Der 56-jährige Kroatier ist kein Unbekannter bei den „Südstädtern“. Buric war bereits 2017 rund neun Monate lang Coach des FC Admira und hatte den Klub in der Folge in Richtung des deutschen Zweitligisten SpVg Greuther Fürth verlassen. Zuletzt war Buric vertragslos, nachdem ein Engagement bei

Hajduk Split im vergangenen Dezember endete. Patrick Helmes, der in Deutschland zuletzt im Nachwuchsbereich von Bayer Leverkusen arbeitete und erst seit Mitte Juli für die Admira tätig ist, fungiert künftig wieder als Cheftrainer des „Junior“-Teams, das in der Regionalliga Ost spielt. Der Alcher hat bei dem Klub aus Niederösterreich noch einen Vertrag bis 2022.



Der Einstand von Interimstrainer Patrick Helmes, hier bei seiner offiziellen Vorstellung beim österreichischen Fußball-Bundesligisten FC Flyeralarm Admira Wacker Mödling, ging schief. Archivfoto: Verein



In einem starken Sonntagsrennen führen die Land-Motorsport-Piloten Christopher Haase und Max Hofer im Montaplast by Land-Motorsport Audi R8 LMS auf Position 2 und somit zum zweiten Mal in dieser Saison aufs Treppchen. Foto: simon/Muhr

# Land-Team auf dem Podest

**HOCKENHEIM** Audi-Mannschaft aus Niederdreisbach fährt im ADAC GT Masters auf Rang 2

*Auch Luca Stolz sammelt trotz eines schwierigen Wochenendes noch wertvolle Punkte.*

simon ■ Die Saisonläufe fünf und sechs des ADAC GT Masters standen jetzt auf dem Formel -1-Kurs von Hockenheim auf dem Terminplan. Christopher Haase (Kulmbach) und Max Hofer (Österreich) verbuchten dabei ihr zweites Podest in der ADAC-GT-Masters-Saison 2020.

Dank Position 8 im Samstagsrennen liegt das Duo nach sechs Rennen auf dem 5. Platz der Tabelle. Die Teamkollegen Christopher Mies (Heiligenhaus) und Kim-Luis Schramm (Ilmenau) holten mit zwei Top-15-Platzierungen ebenfalls Zähler. Das Mercedes-AMG-GT3-Duo Luca Stolz (Brachbach) und Maro Engel (Monte Carlo) sammelten in einem „gebrauchten Wochenende“ ebenfalls wichtige Meisterschaftszähler und verteidigten Gesamtrang 3.

„Dieses Wochenende lief zwar nicht immer alles perfekt, aber umso schöner ist es, zum Schluss einen Podestplatz feiern zu dürfen“, so Teammanager Christian Land. „Max und Chris sowie die ganze Mannschaft haben einen tollen Job gemacht. Sie haben diesen Erfolg wirklich verdient. Für Kim und Chris Mies ist es natürlich schade, Sie haben sich in beiden Rennen stark präsentiert und gezeigt, dass sie weiter nach vorn gehören.“

Den Grundstein für den Podesterfolg am Sonntag legte Haase bereits im Qualifying. Mit dem 4. Rang sicherte er eine vielversprechende Ausgangslage für den folgenden Lauf. Und auch im Rennen knüpfte der 32-Jährige an die überzeugende Leistung an: Mit einer starken An-

fangsphase eroberte er schnell die zweite Position und gab diese bis zum Boxenstopp nicht mehr ab. Dank einer fehlerfreien Leistung der Crew und des Teamkollegen Hofer brachte der Österreicher den Audi R8 LMS GT3 #28 sicher auf Rang 2 ins Ziel. Nach dem zusätzlichen 8. Platz im Samstagsrennen ist das Duo mit 56 Zählern Fünfter in der Meisterschaft.

haben wir gezeigt, was wir draufhaben. Dort müssen wir weitermachen.“

In der dritten Runde der Liga der Supersportwagen gingen der Brachbacher Luca Stolz und sein Teamkollege im Toksport WRT Mercedes-AMG GT3, Maro Engel (Monte Carlo), als Tabellenführer auf die Strecke. Bedingt durch die Tatsache, dass der badische Formel-1-Kurs nicht gerade als „Mercedes-freundlich“ gilt, mussten sich die bis dato Führenden im Championat darauf beschränken, Schadensbegrenzung zu betreiben. In beinharten Mittelfeldkämpfen verstrickt, kämpften die Beiden am Samstag vergeblich um Meisterschaftspunkte. Am Sonntag wurde das Toksport-WRT Mercedes-AMG-Duo mit Gesamtrang 9 und wichtigen Punkten belohnt. Damit betrieben Luca Stolz und Maro Engel Schadensbegrenzung und liegen auf dem 3. Meisterschaftsrank. Mit sieben Punkten Rückstand auf die Führenden stehen den „Sternenkriegern“ aber alle Möglichkeiten offen.

Luca Stolz: „Im ersten Qualifying haben wir lange gewartet, um die besten Streckenbedingungen zu haben, das haben aber auch fast alle anderen Teams so gemacht. Am Ende war es dann auf einer sehr vollen Strecke schwierig, eine perfekte Runde abzuliefern. Im Rennen konnten wir die Pace der Spitze nicht ganz mitgehen und dann kam auch noch Pech beim Boxenstopp hinzu. Wir wurden eingeparkt und haben somit viele Plätze und wichtige Meisterschaftspunkte verloren. Der 9. Platz am Sonntag und die damit verbundenen Punkte waren wichtig, um den Anschluss in der Meisterschaft zu halten. Es ist noch alles möglich.“

Die vierte Runde im ADAC GT Masters geht in 14 Tagen in Hohenstein-Ernstthal auf dem Sachsenring über die Bühne.



*Max und Chris sowie die ganze Mannschaft haben einen tollen Job gemacht.*

**Christian Land**  
(Teammanager des Land-Teams)

Für Mies und Schramm im Schwesterauto #29 stand das Wochenende ganz im Zeichen der Aufholjagden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mussten die Land-Motorsport-Piloten den Samstagslauf von Position 26 aufnehmen. Doch davon ließ sich das Duo nicht entmutigen und machte trotz einiger Rennunterbrechungen Platz um Platz gut. Die kämpferische Leistung wurde am Ende mit dem 13. Rang belohnt. Als Zehnte sammelten sie am Sonntag mit sechs Zählern noch einmal wichtige Punkte für die Tabelle. Schramm durfte sich darüber hinaus über den 2. Platz in der Junior-Wertung freuen.

„Das war kein einfaches Wochenende, aber wir haben das Beste daraus gemacht“, erzählt Christopher Mies. „Das ein oder andere Mal wäre mehr drin gewesen, das Glück war aber nicht immer auf unserer Seite. Doch in den Rennen

# Bestzeit auf neuer blauer Laufbahn in Köln

sz **Köln**. Die Gelegenheit, zu den ersten Läufern zu gehören, die eine funkelneue Sportanlage einweihen, nutzten drei Läufer des TuS Deuz. Sie starteten bei der Eröffnung der neuen blauen Laufbahn im Kölner Sportpark Höhenberg, der Heimat des TuS rrrh. Köln. Gabi Müller-Scherzant trumpfte besonders auf. Die 51-jährige Allrounderin, die auf vielen Distanzen unterwegs ist, nahm die 800 Meter in Angriff und erzielte als

Fünftschnellste im Gesamtklassement hinter Konkurrentinnen, die sogar 30 Jahre jünger waren, eine hervorragende Zeit. Im sechsten von zehn Zeitläufen (auch gegen Männer) konnte sie im Ziel ihre Zeit von 2:25,93 Minuten selbst kaum glauben. Gabi Müller-Scherzant hatte ihre alte Bestzeit um sage und schreibe fünf Sekunden unterboten.

Jannik Ax aus Rudersdorf gewann den vierten Zeitlauf in guten 2:15,77 Min. Er

setzte sich sofort an die Spitze und wurde für seinen Mut mit der Steigerung seiner Bestzeit von einer Sekunde belohnt. Im abschließenden Rennen über 5000 Meter zeigte der M-50er Andreas Senner aus Eiseren eine gute Leistung. Gegen starke Konkurrenz setzte er sich nach einem taktisch klugen Rennen auf den letzten 600 Metern entscheidend ab und war mit seiner Zeit von 17:26,91 Minuten sehr zufrieden.

# SV Rothemühle: Fußballschuhe weg!

ubau **Rothemühle**. Eine unliebsame Entdeckung machten die Fußballer des Bezirksliga-Tabellenführers SV Rothemühle am Dienstagabend in ihrer Kabine am Sportplatz „Rothenborn“. Als sie

die Fächer öffneten, in denen sie gewöhnlich ihre Fußballschuhe „verstauen“, stellten sie fest, dass einige der „Treter“ fehlten. Offenbar waren einige „Langfinger“ unterwegs, die es auf die

Schuhe des kickenden Personals abgesehen hatten. „Die Tür ist aufgebrochen worden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen“, sagte Vorstandssprecher Christian Pilz gestern gegenüber der SZ.

# Manfred Reichel ist 85

Urgestein des TV Jahn Siegen führt ein Leben für den Sport

jb **Siegen**. Am Dienstag feierte Manfred Reichel, ein Urgestein des TV Jahn Siegen und der Siegerländer Leichtathletik, seinen 85. Geburtstag. Der Altersjubililar ist zweifellos eine herausragende Persönlichkeit, die trotz aller Verdienste nie die eigene Person in den Vordergrund gestellt hat. Immer bescheiden im Hintergrund bleiben, ist seine Devise. Das galt auch bei den zahlreichen Anerkennungen und Würdigungen für seinen Einsatz für den Sport, die Gesellschaft und das Gemeinwohl. Ein Höhepunkt war bereits zu Beginn dieses Jahrhunderts die Verleihung des Bundesverdienstordens.

Für Manfred Reichel gibt es bis zum heutigen Tag keinen Anlass, sich auf seinen Lorbeeren auszuruhen. Er ist wahrscheinlich der älteste aktive Leichtathletiktrainer in Deutschland. Jedenfalls wird man lange suchen müssen, um ein ähnliches Beispiel zu finden. Jemand, der in seinem Alter immer noch beinahe jeden Tag auf dem Sportplatz sein Wissen weitergibt. Und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hält ihn auch selbst jung. Als Spezialist für die Wurfdisziplinen hat er im Laufe der Jahrzehnte viele Sportler zu Titeln in Westfalen und sogar auf Westdeutscher und nationaler Ebene geführt. Derzeit bildet er wieder ein vielversprechendes Talent aus. Jedenfalls hat in dieser kurzen „Corona-Saison“ die 13 Jahre junge Annika Seifert im Speerwurf Akzente für eine weitere sportliche Förderung gesetzt.

Manfred Reichel ist aber auch für das große Vereinsgelände – rund um die inzwischen mit viel Eigenleistung durch die Vereinsmitglieder runderneuerte Jahn-



Den hochverdienten Manfred Reichel halten der Sport und seine Trainertätigkeit auch mit 85 Jahren jung. Foto: jb

halle und inklusive Sportplatz des TV Jahn Siegen – die gute Seele in Sachen ehrenamtlicher Pflege. In diesem Zusammenhang muss zwingend auch seine Frau Ilse mit einbezogen werden.

Ohne sie wäre manche Veranstaltung beim TV Jahn Siegen kaum möglich gewesen. Das gilt insbesondere für die Kuchentheken, die sie gemeinsam mit anderen Mitstreiterinnen des Vereins organisierte und die die Sport- und Turnfeste in der Kreissporthalle erst „rund“ gemacht haben.

# Engel und Kallweit auf vorderen Plätzen

sz **Rüthen**. Die Autoslalom-Youngster des Olper AC fahren in Rüthen beim fünften Saison-Rennen zur Westfalenmeisterschaft drei Podestplätze ein.

Paul Engel wurde Zweiter bei den Junioren, Nico Verbücheln und Mika Kallweit (Young Driver) belegten die Plätze 2 und 3. Das Team des Olper AC holte damit den dritten Saison-Sieg in der Mann-

schaftswertung. Es geht somit in Führung liegend in die beiden letzten Rennen im Oktober.

In der Gesamtwertung ist Paul Engel aus Weidenau aktuell Zweiter bei den Junioren. Der Kreuztaler Mika Kallweit und der amtierende Westfalenmeister Nico Verbücheln liegen im Gesamtklassement der Young Driver auf den Plätzen 2 und 6.

# Fußball: Auch FVR verzichtet auf Hallenmeisterschaften

sz **Betzdorf**. Keine Titelträger in der Halle: Im Rahmen der jüngsten Tagung ist das Präsidium des Fußballverbandes Rheinland (FVR) den Vorschlägen der Spielinstanzen gefolgt, aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Winter keine Meisterschaften in der Halle auszutragen.

Dies betrifft alle Turniere auf Kreis- und auf Verbandsebene bei den Senioren, Frauen, Junioren und Juniorinnen sowie den Altherren-Fußball. Zuvor hatte bereits der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen die „Notbremse“ für alle Hallenturniere gezogen (SZ berichtete).

„Für ein attraktives Fußballangebot in der Winterzeit, speziell für die jungen Kicker, sind Alternativangebote wie Einzelbegegnungen in der Halle oder Zusatzangebote im Freien ausdrücklich erwünscht. Der Futsal-Ligabetrieb wird indessen wie gewohnt stattfinden“, teilte der FVR mit.